

**Arbeitsplatz
Stadtverwaltung
Perspektiven
der Personalarbeit**

Überprüfung 2012

**zu den
Frauenförderplänen der
Stadtverwaltung Mainz und
der Eigenbetriebe**

**Stadt Mainz, Der Oberbürgermeister
Dezernat I
10 - Hauptamt
2012**

Vervielfältigungen und Wiedergabe - auch auszugsweise - nur unter Quellenangabe zulässig

Bericht LGG

Überprüfung 2012

zu den Frauenförderplänen der Stadtverwaltung Mainz und der Eigenbetriebe

Einleitung.....	Seite 4
Zusammenfassung und Prognose.....	Seite 4
Teil I Stadtverwaltung Mainz.....	Seite 6
Teil II Eigenbetrieb Kommunale Datenzentrale	Seite 12
Teil III Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft Mainz.....	Seite 15
Teil IV Entsorgungsbetrieb.....	Seite 19
Teil V Stellenplan der Stadt Mainz	Seite 23

Einleitung

Seit 1993 nimmt die Stadtverwaltung Mainz die Frauenförderung als einen wichtigen Baustein ihrer Personalpolitik in der Personalentwicklungsplanung wahr.

Nachdem im Jahr 1997 von Mainz der Erste Frauenförderplan einer Stadt vorgelegt wurde, folgten in den Jahren 1999, 2004 und 2010 weitere Pläne sowie Überprüfungen 2001 und 2008 nach dem Landesgleichstellungsgesetz § 6 Abs. 3.

Die nunmehr vorgelegte Überprüfung der Frauenförderpläne 2012 beinhaltet im Wesentlichen

- eine Analyse der Beschäftigtenstruktur,
- das der Analyse zugrundeliegende statistische Material und
- eingeleitete und geplante Maßnahmen.

Frauenförderung verstehen wir nicht nur als Frage der Geschlechter-Gerechtigkeit. Angesichts der demografischen Entwicklung, des bevorstehenden Fachkräftemangels und eines zu erwartenden Wettbewerbs um Talente sind gute berufliche Bedingungen und Zukunftsperspektiven für Frauen eine wichtige Grundlage, um die Leistungsfähigkeit der Verwaltung und Eigenbetriebe zu sichern.

Zusammenfassung und Prognose

Die vorliegende Überprüfung des Frauenförderplans gibt Aufschluss über die wesentlichen Änderungen der letzten Jahre im Personalkörper der Stadtverwaltung Mainz zum Erhebungszeitpunkt 31. August 2012.

Überprüfung des Frauenförderplans der Stadtverwaltung

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Stadtverwaltung hat sich im Vergleich zum Jahre 2010 um 8,7 % von 2890 auf 3164 Personen erhöht. Somit hat die Stadt Mainz seit 2004 die höchste Mitarbeiterzahl (*im Vgl.: 2004: 3069*).

Unter den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind 24 Beamte/Beamtinnen, davon überwiegend Frauen (20), und 250 Beschäftigte, von denen 200 Personen Frauen sind.

Der hohe Anteil der Mitarbeiterinnen resultiert zum überwiegenden Teil aus der mehrheitlich weiblichen Beschäftigungsstruktur im Erziehungsdienst. Von ca. 800 Beschäftigten dieser Fachgruppe sind nur ca. 6 % Männer.

Insgesamt sind Frauen in der Beamtenschaft im einfachen, mittleren und höheren Dienst unterrepräsentiert. Die Beamtinnen sind jedoch im gehobenen Dienst mit einem Anteil von 52,25 % (*2012*) stärker vertreten. Im Bereich Sozial- und Erziehungsdienst dominiert nach wie vor der Frauenanteil.

Die Leitungsfunktionen in der Stadtverwaltung sind mehrheitlich von Männern besetzt. In den Amtsleiterpositionen befinden sich derzeit (*2012*) nur vier Frauen (16 %) im Vergleich zu 21 Männern (84%). Dabei wurden zwei frei gewordene Positionen, die zuvor weiblich besetzt waren, mit Männern wiederbesetzt, eine davon allerdings in Personalunion.

Bei den Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleitern ist insgesamt ein Rückgang von 25% zu verzeichnen (von 79 auf 59 Stellen), wobei 17 Stellen von Frauen besetzt sind. Die Anzahl der Sachgebietsleiterinnen ist seit 2004 von 15 auf 24 gestiegen.

Eine Ausnahme stellen die Leitungen in den städtischen Kindertagesstätten dar. Die Besetzung der Kita-Leitungen wird klar von Frauen dominiert. Hier stehen 43 Mitarbeiterinnen drei Mitarbeitern gegenüber.

Maßnahmen zur Verwirklichung der Gleichstellung von Frauen und Männern in der Stadtverwaltung, die in der Vergangenheit bereits positiv wirkten, wurden fortgesetzt. Frauen wurden überproportional ausgebildet, eingestellt, höhergruppiert bzw. befördert. Teilzeitarbeit wird im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten allen Beschäftigten, die dies wünschen, gewährt. Die Fortbildungsangebote der Stadtverwaltung Mainz wurden in den letzten Jahren verstärkt auf die Durchführbarkeit in Teilzeit geprüft. Wo dies möglich ist, wird das Seminarangebot entsprechend gestaltet.

Ziel des Frauenförderplanes ist die Herstellung von Chancengleichheit von Frauen bei der Stadtverwaltung Mainz. Genauer bedeutet dies, dass verstärkt Stellen in denjenigen Vergütungs-, Lohn- und Laufbahngruppen mit Frauen besetzt werden sollen, in denen zur Zeit eine Unterrepräsentanz besteht.

Eine Möglichkeit, um dieses Ziel zu erreichen, ist das Angebot der Teilzeitarbeit. Grundsätzlich ist auf jedem Arbeitsplatz Teilzeitbeschäftigung möglich. Alle Beschäftigten und Beamtinnen/ Beamte der Stadtverwaltung Mainz haben die Möglichkeit, ihre Arbeitszeit zu reduzieren, sofern dem keine zwingenden dienstlichen Gründe entgegenstehen. Derzeit arbeiten 65 % der Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung Mainz in Vollzeit, 35% in Teilzeit. Bei den Teilzeitkräften sind die Frauen mit knapp 86% in der Überzahl. Die Besetzung der Vollzeitstellen ist relativ gleich zwischen Männern und Frauen verteilt.

Zur Darstellung des Wechsels von Vollzeit zu Teilzeit und umgekehrt greifen wir exemplarisch ein Jahr heraus. Zwischen dem 31. August 2011 und dem 31. August 2012 sind 36 Personen von Vollzeit nach Teilzeit gewechselt. Im selben Zeitraum sind aber 101 Personen von Teilzeit nach Vollzeit gewechselt.

Ein Ziel für kommende Jahre ist es, die Möglichkeit zu schaffen, auch Führungsstellen in Teilzeit auszuüben.

Befristete Arbeitsverträge bei der Stadtverwaltung sind relativ selten. Am 31. August 2012 waren lediglich 197 Mitarbeiter / -innen in einem befristeten Arbeitsverhältnis. Beurlaubungen haben bei der Verwaltung die verschiedensten Hintergründe, allerdings besteht das Gros der Beurlaubungen (65 %) aufgrund von Mutterschutz / Elternzeit. Den Berufsrückkehrerinnen und -rückkehrern kann in den meisten Fällen ein auf ihre Bedürfnisse zutreffendes Stellenangebot unterbreitet werden.

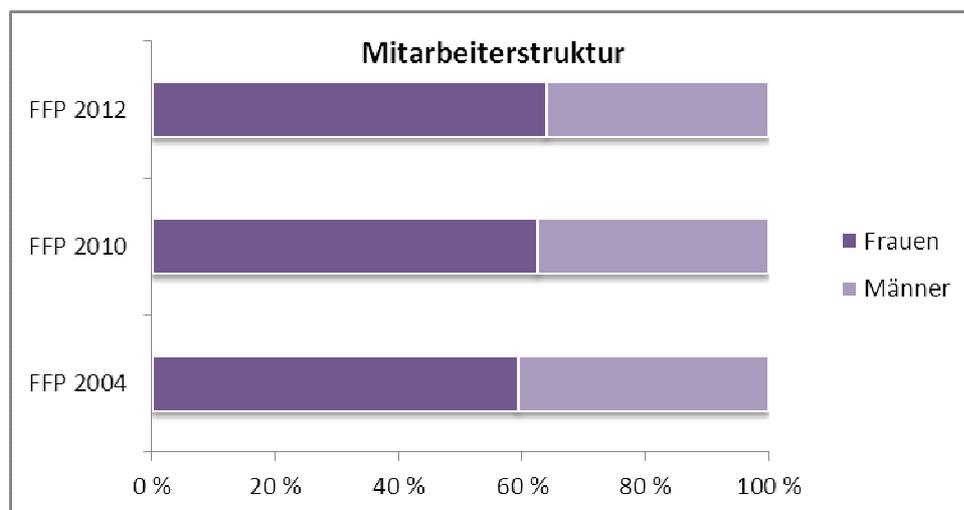
Die Stadtverwaltung bietet im Schnitt rund 100 Seminare im Jahr an, die von rund 1.125 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht werden. Der Anteil der Frauen liegt bei über 70 %.

Ein weiteres Mittel, um Beruf und Familie zu vereinbaren und damit besonders Frauen zu fördern, ist die Einrichtung von Telearbeitsplätzen. Die Stadt Mainz baut diese Arbeitsform zukünftig weiter aus. Telearbeitende sollen einen Teil ihrer Arbeit zu Hause und einen Teil am Dienort leisten. Insofern ist Telearbeit sowohl für Vollzeit- als auch für Teilzeitkräfte möglich. Derzeit wird dieses Angebot von über 20 Mitarbeiter /-innen genutzt, wobei in diesem Bereich ein Anstieg des Interesses zu verzeichnen ist.

Über die feste Einrichtung von Telearbeitsplätzen hinaus sind auch „mobile Heimarbeitsplätze“ geplant. Hierfür sind die Strukturen derzeit noch nicht flächendeckend geschaffen, dies ist aber vorgesehen. Mitarbeiter innen mit Büroarbeitsplätzen sollen zukünftig die Möglichkeit erhalten, den einen oder anderen Tag von zu Hause aus zu arbeiten, wenn familiäre Umstände dies notwendig machen.

Personalstruktur bei der Stadtverwaltung Mainz (ohne Eigenbetriebe)
(einschl. Auszubildende; Praktikanten, Aushilfen, ohne Altersteilzeit)

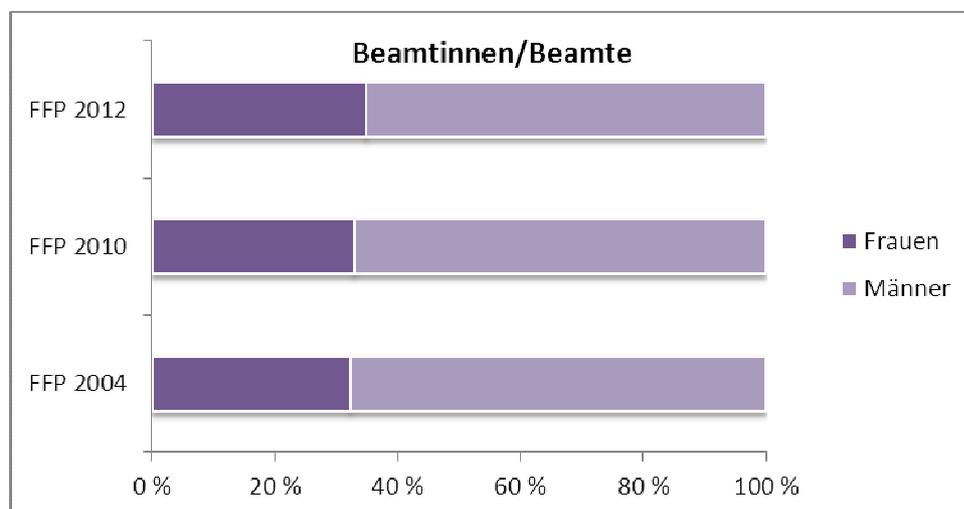
	FFP 2004		Bericht 2006		Bericht 2008		FFP 2010		Bericht 2012	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Frauen	1821	59,3	1766	62,1	1770	62,5	1805	62,5	2025	64
Männer	1248	40,7	1080	37,9	1062	37,5	1085	37,5	1139	36
gesamt	3069		2846		2832		2890		3.164	



Beamte/Beamtinnen¹⁾

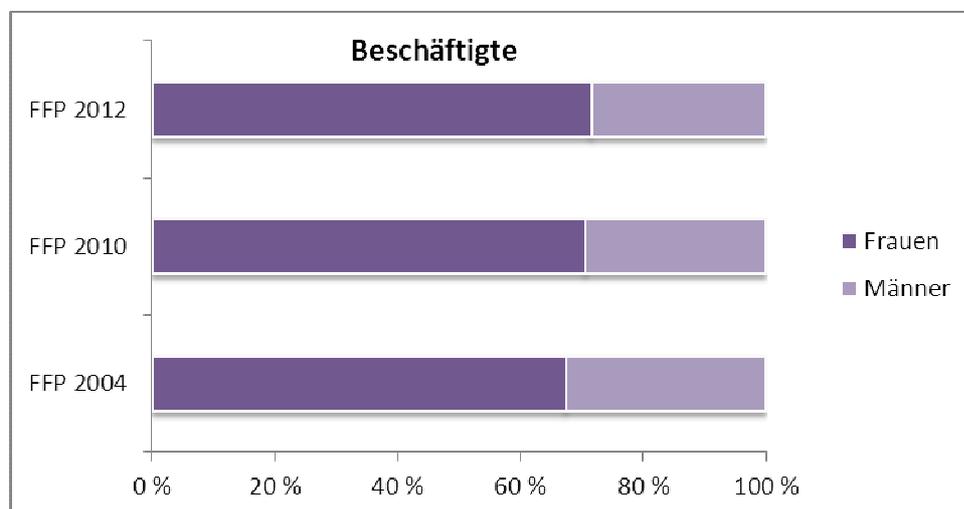
¹⁾ einschl. Anwärtern/Anwärterinnen

	FFP 2004		Bericht 2006		Bericht 2008		FFP 2010		Bericht 2012	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Frauen	216	32,4	225	34,1	231	35,1	206	33	226	34,9
Männer	451	67,6	434	65,9	428	64,9	418	67	422	65,1
gesamt	667		659		659		624		648	



Beschäftigte

	FFP 2004		Bericht 2006		Bericht 2008		FFP 2010		Bericht 2012	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Frauen	1618	67,4	1540	70,4	1539	70,8	1599	70,6	1799	71,5
Männer	784	32,6	647	9,6	634	29,2	667	29,4	717	28,5
gesamt	2402		2187		2173		2266		2516	



Ermittlung von Unterrepräsentanz von Frauen

Nach Besoldungsgruppen

(Hinweis neues Beamtenrecht 01.07.12)

	Frauen gesamt			Männer gesamt			Unterrep. Frauen			Frauenanteil in %		
	2004	2010	2012	2004	2010	2012	2004	2010	2012	2004	2010	2012
A 5 S				1	1	1	ja	ja	ja			
Einf. Dienst				1	1	1	ja	ja	ja			
A 5												
A 6				1			ja					
A 7	15	8	8	77	88	107	ja	ja	ja	16,3	8,33	6,95
A 8	18	17	17	64	57	50	ja	ja	ja	22,0	23	25,37
A 9 S	2	5	5	55	61	59	ja	ja	ja	3,5	7,6	7,81
Mittlerer Dienst	37	30	30	197	206	216	ja	ja	ja	15,6	12,7	12,2
A 9	11	22	21	5	7	9	nein	nein	nein	68,8	75,9	70
A 10	98	97	98	46	45	38	nein	nein	nein	68,1	68,3	72,05
A 11	49	39	43	75	67	69	ja	ja	ja	39,5	36,8	38,39
A 12	13	11	9	54	34	30	ja	ja	ja	19,4	24,4	23,08
A 13	1	2	3	22	12	13	ja	ja	ja	4,3	14,3	18,75
Gehob. Dienst	172	171	174	202	165	159	ja	nein	nein	46,0	50,9	52,25
A 13	1			8	8	6	ja	ja	ja	11,1		
A 14	5	4	3	22	19	15	ja	ja	ja	18,5	17,4	16,67
A 15			1	13	14	11	ja	ja	ja		16,7	8,33
A 16	1	1		7	5	8	ja	ja	ja	12,5		
Höherer Dienst	7	5	4	50	46	40	ja	ja	ja	12,3	9,1	9,09

Nach Entgeltgruppen

Anmerkung: Auf die Angabe der Verteilung auf die in 2004 noch gültigen Vergütungs- und Lohngruppen wurde wegen mangelnder Vergleichbarkeit verzichtet.

	Frauen gesamt		Männer gesamt		Unterrep. Frauen		Frauenanteil in %	
	2010	2012	2010	2012	2010	2012	2010	2012
1	23	49	4	3	nein	nein	85,2	94,23
2	80	71	28	30	nein	nein	74,1	70,3
2Ü	74	75	3	3	nein	nein	96,1	96,15
3	23	26	18	22	nein	nein	56,1	54,17
4	1	3	4	9	ja	ja	20	25
5	84	78	70	79	nein	ja	54,5	49,05
6	228	228	71	71	nein	nein	76,3	76,25
7	13	17	49	43	ja	ja	21	28,33
8	187	180	88	93	nein	nein	68	65,93
9	174	168	107	103	nein	nein	61,9	61,99
10	30	34	32	30	ja	nein	48,4	53,12
11	30	34	56	59	ja	ja	34,9	36,56
12	8	7	33	31	ja	ja	19,5	18,42
13	16	21	18	15	ja	nein	47,1	58,33
14	2	4	12	13	ja	ja	14,3	23,53
15	1			1	nein	ja	100	
15Ü + AT	1	1	3	4	ja	ja	25	20

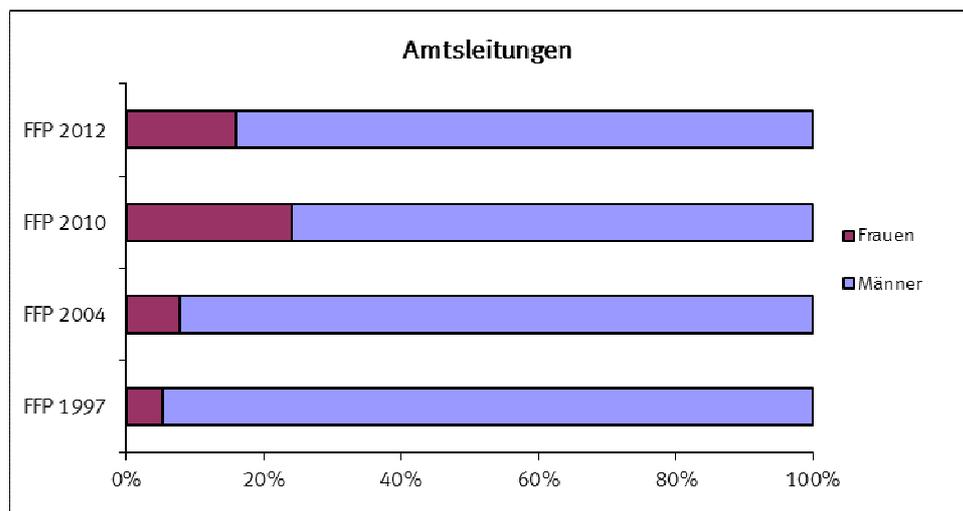
Nach Entgeltgruppen im Sozial- und Erziehungsdienst

	Frauen gesamt		Männer gesamt		Unterrep. Frauen		Frauenanteil in %	
	2010	2012	2010	2012	2010	2012	2010	2012
S 2	19	38	1	6	nein	nein	95	86,4
S 3	83	92	1	1	nein	nein	98,8	98,92
S 4	3	7		2	nein	nein	100	77,77
S 5								
S 6	385	463	23	31	nein	nein	94,4	93,72
S 7	8	10	1	1	nein	nein	88,9	90,9
S 8	3	7	2	2	nein	nein	60	77,77
S 9								
S 10	24	28	3	1	nein	nein	88,9	96,55
S 11	7	21	5	5	nein	nein	58,3	80,76
S 11a	2	2	5	4	ja	ja	28,6	33,33
S 12	7	9	2	5	nein	nein	77,8	64,28
S 12a	18	15	6	6	nein	nein	75	71,43
S 13	9	16			nein	nein	100	100
S 13a	17	12	1	1	nein	nein	94,44	92,3
S 14	13	22	5	10	nein	nein	72,2	68,75
S 15	20	24	14	14	nein	nein	58,8	63,15
S 16	2	5			nein	nein	100	100
S 17	1	1	1	1	nein	nein	50	50
S 18	3	3	1	1	nein	nein	75	75

Vorgesetzten- und Leitungspositionen

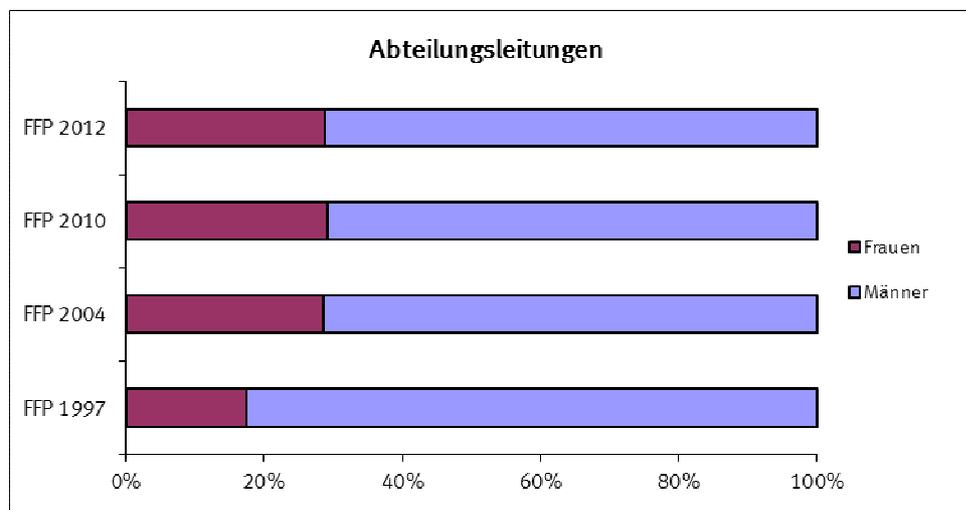
Amtsleiter/Amtsleiterinnen

	FFP 2004		Bericht 2006		Bericht 2008		FFP 2010		Bericht 2012	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Frauen	2	7,7	3	9,4	4	13,8	6	24	4	16
Männer	24	92,3	25	90,6	25	86,2	19	76	21	84
gesamt	26		28		29		25		25	



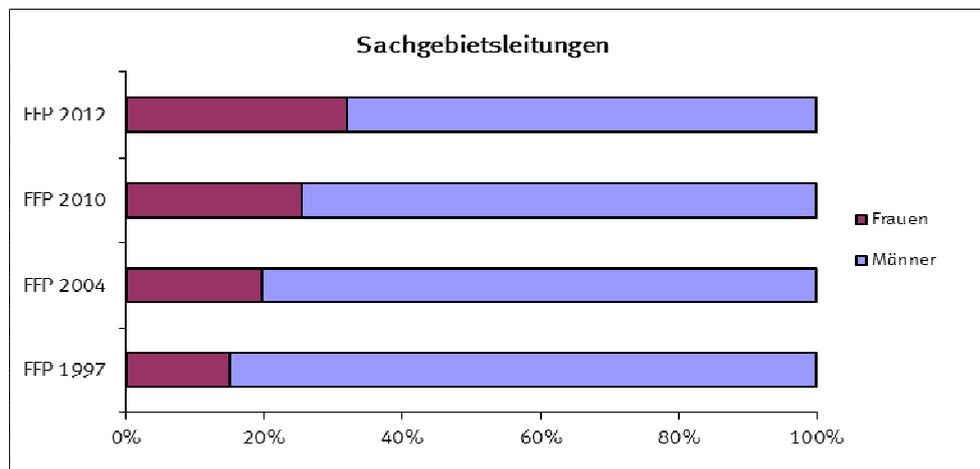
Abteilungsleiter/Abteilungsleiterinnen

	FFP 2004		Bericht 2006		Bericht 2008		FFP 2010		Bericht 2012	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Frauen	18	28,6	22	27,8	21	30,4	19	29,33	17	28,81
Männer	45	71,4	57	72,2	48	69,6	46	70,77	42	71,19
gesamt	63		79		69		65		59	



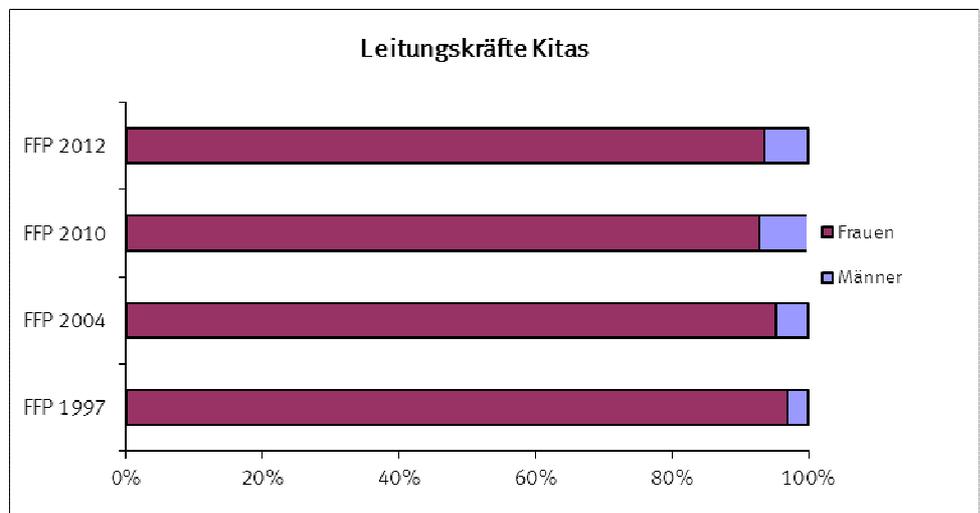
Sachgebietsleiter/Sachgebietsleiterin

	FFP 2004		Bericht 2006		Bericht 2008		FFP 2010		Bericht 2012	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Frauen	15	19,7	21	25,3	18	26,9	13	25,49	24	32
Männer	61	80,3	62	74,7	49	73,1	38	74,51	51	68
gesamt	76		83		67		51		75	



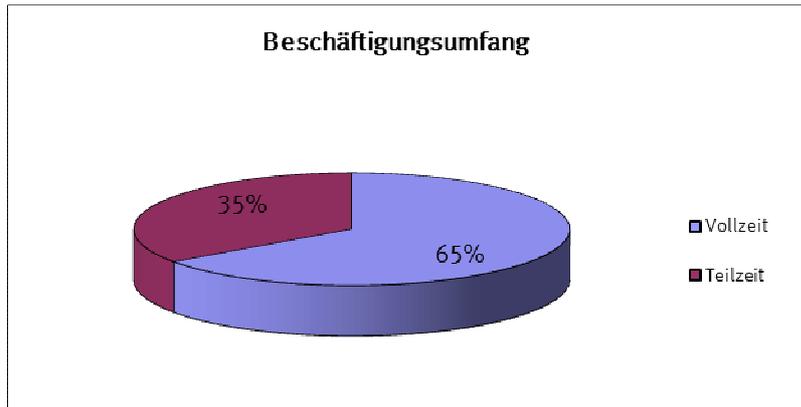
Leiter/Leiterinnen Kitas

	FFP 2004		Bericht 2006		Bericht 2008		FFP 2010		Bericht 2012	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Frauen	41	95,3	37	92,5	44	86,3	38	92,68	43	93,48
Männer	2	4,7	3	7,5	7	13,7	3	7,32	3	6,52
gesamt	43		40		51		41		46	



Teilzeitarbeit

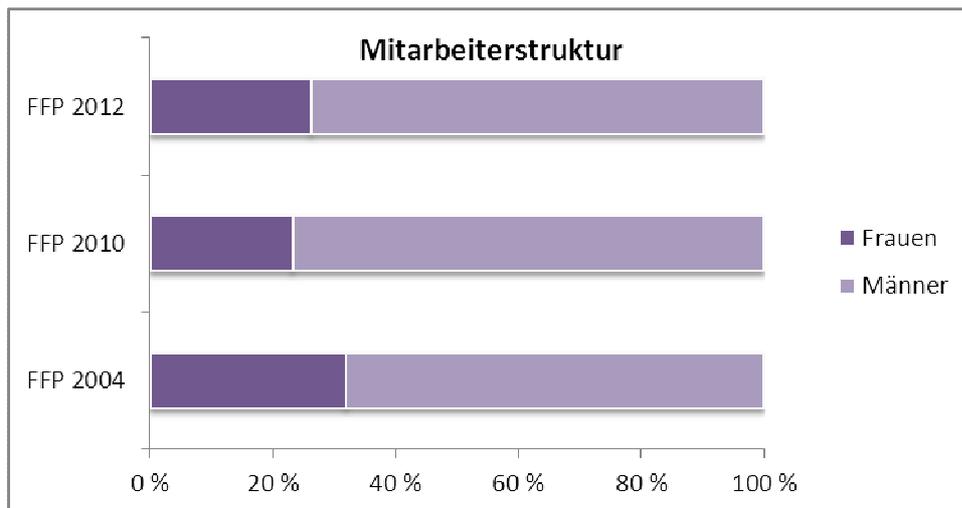
	FFP 2004		Bericht 2006		Bericht 2008		FFP 2010		Bericht 2012	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Teilzeit Frauen	824	81,9	840	81,6	862	82,2	906	83,2	948	85,9
Teilzeit Männer	182	18,1	189	18,4	187	17,8	183	16,8	155	14,1
Teilzeit gesamt	1006		1029		1049		1089		1.103	<i>(34,9 %)</i>
Vollzeit Frauen	997	48,3	926	51,0	908	50,9	899	49,9	1.058	51,3
Vollzeit Männer	1066	51,7	891	49	875	49,1	902	50,1	1.003	48,7
Vollzeit gesamt	2063		1817		1783		1801		2.061	<i>(65,1%)</i>



Personalstruktur bei der KDZ

(einschl. Auszubildende; Praktikanten, Aushilfen, ohne Altersteilzeit)

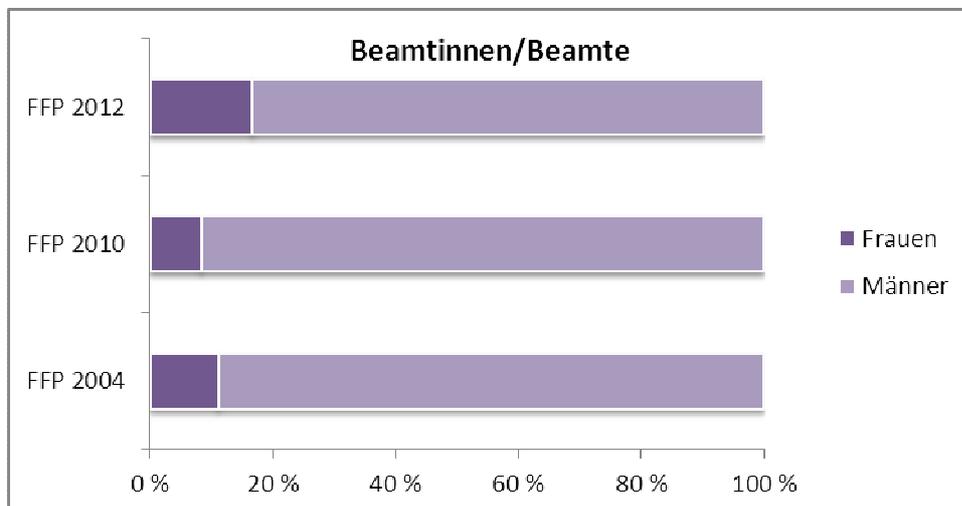
	FFP 2004		Bericht 2006		Bericht 2008		FFP 2010		Bericht 2012	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Frauen	15	31,9	13	25,5	15	28,3	13	23,2	16	26,22
Männer	32	68,1	38	74,5	38	71,7	43	76,8	45	73,78
gesamt	47		51		53		56		61	



Beamte/Beamtinnen¹⁾

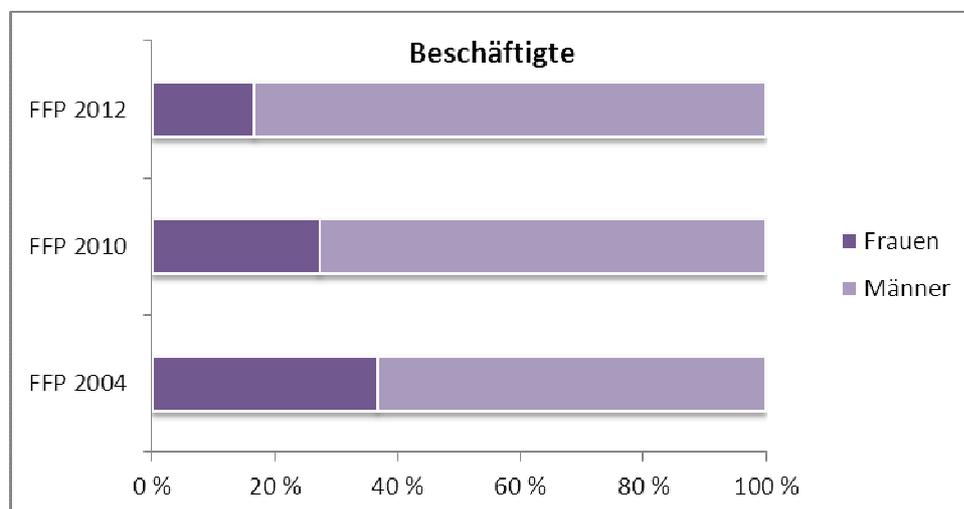
¹⁾ einschl. Anwärtern/Anwärterinnen

	FFP 2004		Bericht 2006		Bericht 2008		FFP 2010		Bericht 2012	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Frauen	1	11,1					1	8,3	2	16,67
Männer	8	88,9	10	100	10	100	11	91,7	10	83,33
gesamt	9		10		10		12		12	



Beschäftigte

	FFP 2004		Bericht 2006		Bericht 2008		FFP 2010		Bericht 2012	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Frauen	14	36,8	13	31,7	15	34,9	12	27,3	14	28,57
Männer	24	63,2	28	68,3	28	65,1	32	72,7	35	71,43
gesamt	38		41		43		44		49	



Ermittlung von Unterrepräsentanz von Frauen

Nach Besoldungsgruppen (Hinweis neues Beamtenrecht 01.07.12)

	Frauen gesamt			Männer gesamt			Unterrep. Frauen			Frauenanteil in %		
	2004	2010	2012	2004	2010	2012	2004	2010	2012	2004	2010	2012
<i>A 5 S</i>												
Einf. Dienst												
<i>A 5</i>												
<i>A 6</i>												
<i>A 7</i>												
<i>A 8</i>												
<i>A 9 S</i>												
Mittlerer Dienst												
<i>A 9</i>				1	2		ja	ja				
<i>A 10</i>	1				2	2	nein	ja	ja	100		
<i>A 11</i>			1	4	2	3	ja	ja	ja			25
<i>A 12</i>		1	1	2	4	2	ja	ja	nein		20	33,3
<i>A 13</i>				1	1	2	ja	ja	ja			
Gehob. Dienst	1	1	2	8	11	9	ja	ja	ja	11,11	8,33	18,18
<i>A 13</i>												
<i>A 14</i>						1			ja			
<i>A 15</i>												
<i>A 16</i>												
Höherer Dienst						1			ja			

Nach Entgeltgruppen

Anmerkung: Auf die Angabe der Verteilung auf die in 2004 noch gültigen Vergütungs- und Lohngruppen wurde wegen mangelnder Vergleichbarkeit verzichtet.

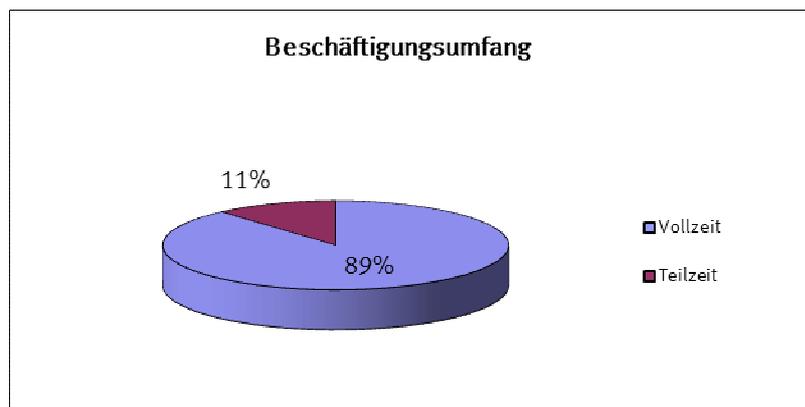
	Frauen gesamt		Männer gesamt		Unterrep. Frauen		Frauenanteil in %	
	2010	2012	2010	2012	2010	2012	2010	2012
1								
2	1	1			nein		100	100
2Ü								
3		1		2	ja			33,3
4								
5								
6								
7								
8	2	2	10	11	ja	ja	16,67	15,38
9	2	2	3	3	ja	ja	40	40
10	4	4	7	8	ja	ja	36,36	33,33
11	3	4	9	10	ja	ja	25	28,57
12			2	1	ja	ja		
13								
14								
15			1		ja			
15Ü								

Vorgesetzten- und Leitungspositionen

Keine Leitungsposition durch eine Frau besetzt.

Teilzeitarbeit

	FFP 2004		Bericht 2006		Bericht 2008		FFP 2010		Bericht 2012	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Teilzeit Frauen	6	66,7	6	54,5	6	50	6	75	6	85,71
Teilzeit Männer	3	33,3	5	45,5	6	50	2	25	1	14,89
Teilzeit gesamt	9		11		12		8		7	
Vollzeit Frauen	11	28,9	7	17,5	8	19,5	7	16,6	9	16,67
Vollzeit Männer	27	71,1	33	82,5	33	80,5	41	85,4	45	83,33
Vollzeit gesamt	38		40		41		48		54	



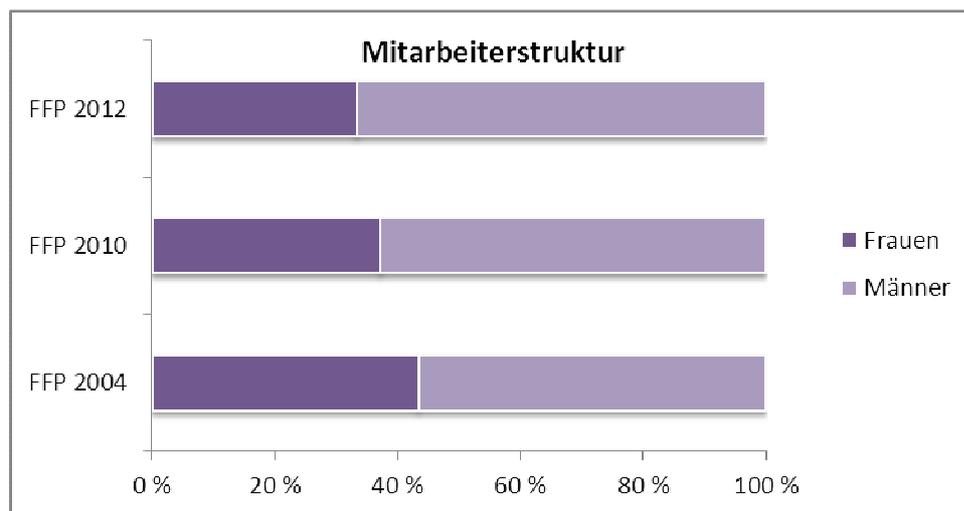
Teil III

Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft Mainz

Personalstruktur des Eigenbetriebs Gebäudewirtschaft Mainz

(einschl. Auszubildende; Praktikanten, Aushilfen, ohne Altersteilzeit)

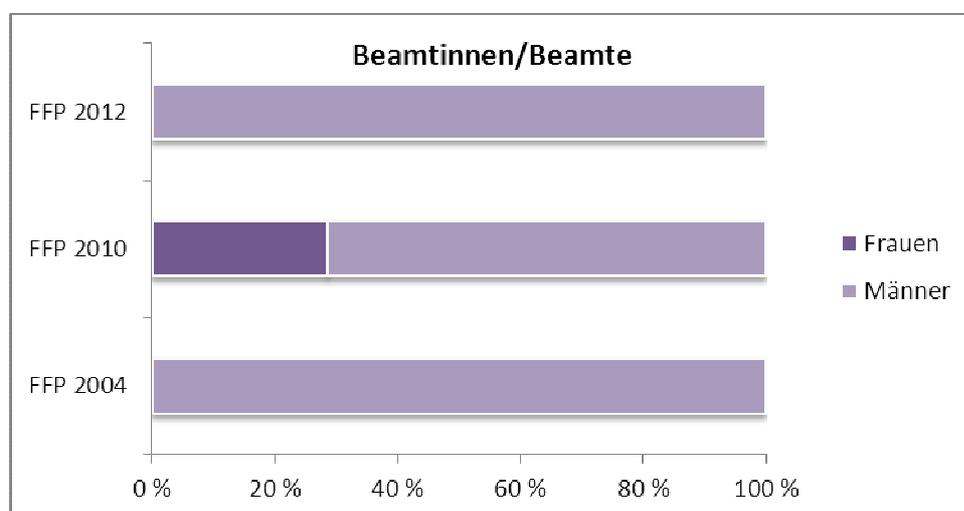
	FFP 2004		Bericht 2006		Bericht 2008		FFP 2010		Bericht 2012	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Frauen	92	43,4	88	42,3	88	39,1	80	37,2	70	33,33
Männer	120	56,6	120	57,7	137	60,9	135	62,8	140	66,67
gesamt	212		208		225		215		210	



Beamte/Beamtinnen¹⁾

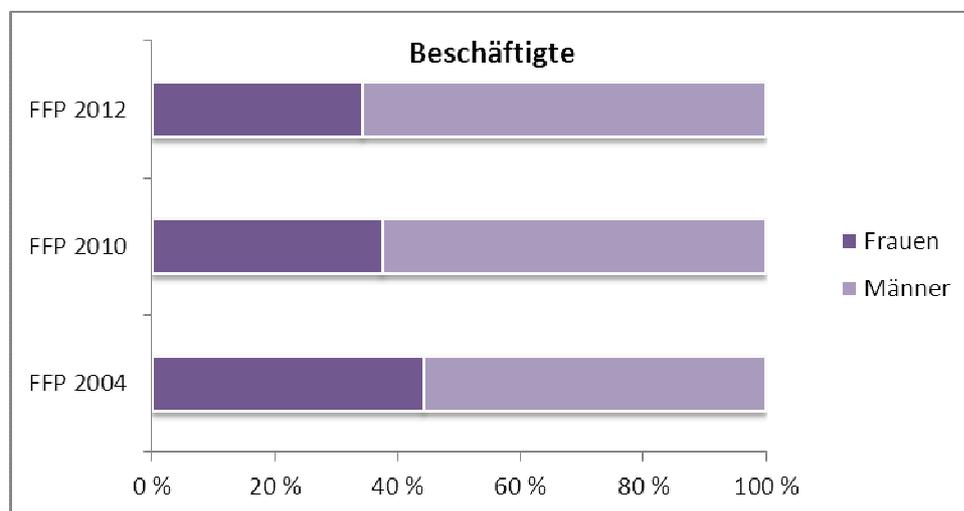
1) einschl. Anwärtern/Anwärterinnen

	FFP 2004		Bericht 2006		Bericht 2008		FFP 2010		Bericht 2012	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Frauen			1	25	2	28,6	2	28,6		
Männer	4	100	3	75	5	71,4	5	71,4	6	100
gesamt	4		4		7		7		6	



Beschäftigte

	FFP 2004		Bericht 2006		Bericht 2008		FFP 2010		Bericht 2012	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Frauen	92	44,2	87	42,6	86	39,4	78	37,5	70	34,31
Männer	116	55,8	117	57,4	132	60,6	130	62,5	134	65,69
gesamt	208		204		218		208		204	



Ermittlung von Unterrepräsentanz von Frauen

Nach Besoldungsgruppen

(Hinweis neues Beamtenrecht 01.0712)

	Frauen gesamt			Männer gesamt			Unterrep. Frauen			Frauenanteil in %		
	2004	2010	2012	2004	2010	2012	2004	2010	2012	2004	2010	2012
A 5 S												
Einf. Dienst												
A 5												
A 6				1			ja					
A 7												
A 8		1			1	1	nein				50	
A 9 S												
Mittlerer Dienst		1			1	1	nein	nein			50	
A 9						1		ja	ja			
A 10		1									100	
A 11				1	2	2	ja	ja	ja			
A 12												
A 13												
Gehob. Dienst		1		1	2	3	ja	ja	ja		33,33	
A 13												
A 14												
A 15				1	1	1	ja	ja	ja			
A 16				1	1	1	ja	ja	ja			
Höherer Dienst				2	2	2	ja	ja	ja			

Nach Entgeltgruppen

Anmerkung: Auf die Angabe der Verteilung auf die in 2004 noch gültigen Vergütungs- und Lohngruppen wurde wegen mangelnder Vergleichbarkeit verzichtet, daher findet sich hier lediglich die Gegenüberstellung von 2010 und 2012.

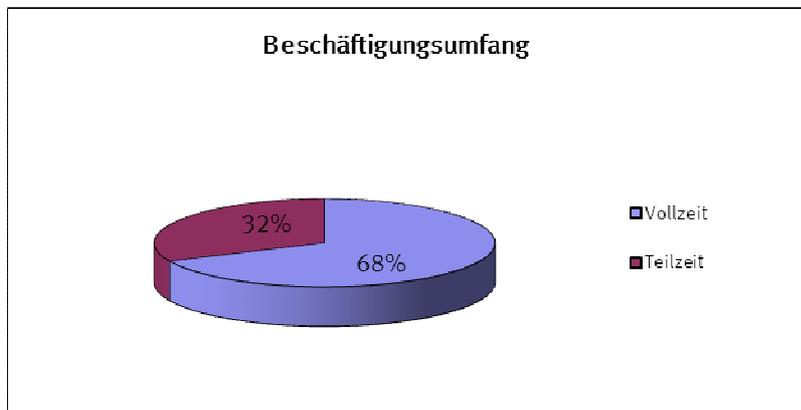
	<i>Frauen gesamt</i>		<i>Männer gesamt</i>		<i>Unterrep. Frauen</i>		<i>Frauenanteil in %</i>	
	2010	2012	2010	2012	2010	2012	2010	2012
1	4	5	1	1	nein	nein	80	83,33
2	50	40	3	3	nein	nein	94,3	93,02
2Ü	3	2			nein	nein	100	100
3	1		4	4	ja	ja	20	
4								
5	1	1	36	37	ja	ja	2,7	2,63
6	9	7	37	37	ja	ja	19,6	15,9
7			8	9	ja	ja		
8	6	7	7	9	ja	ja	46,2	43,75
9	1	1	10	9	ja	ja	9,1	10
10	1	2	7	7	ja	ja	12,5	22,22
11	2	5	7	9	ja	ja	22,2	35,71
12			7	7	ja	ja		
13			3	2	ja	ja		
14								
15								
15Ü								

Vorgesetzten- und Leitungspositionen

Bis auf zwei Vorgesetzten- und Leitungspositionen sind diese mit Männern besetzt.

Teilzeitarbeit

	FFP 2004		Bericht 2006		Bericht 2008		FFP 2010		Bericht 2012	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Teilzeit Frauen	74	89,2	72	79,1	70	77,8	62	81,6	55	82,1
Teilzeit Männer	9	10,8	19	20,9	20	22,2	14	18,4	12	17,9
Teilzeit gesamt	83		91		90		76		67 (31,9 %)	
Vollzeit Frauen	11	8,5	16	13,7	18	13,3	18	12,9	15	9,1
Vollzeit Männer	118	91,5	101	86,3	117	86,7	121	87,1	128	90,9
Vollzeit gesamt	129		117		135		139		143 (68,1 %)	



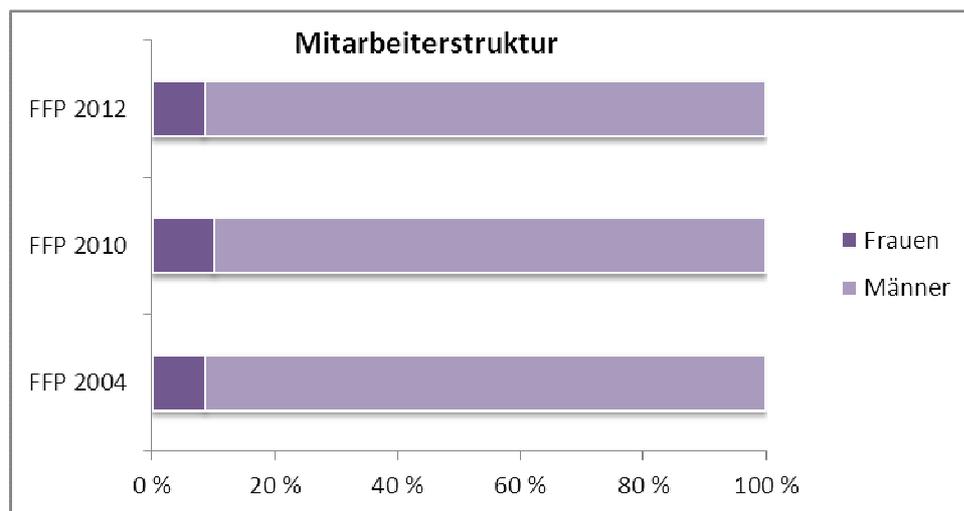
Teil IV

Entsorgungsbetrieb

Personalstruktur des Entsorgungsbetriebs

(einschl. Auszubildende, Praktikanten, Aushilfen, ohne Altersteilzeit)

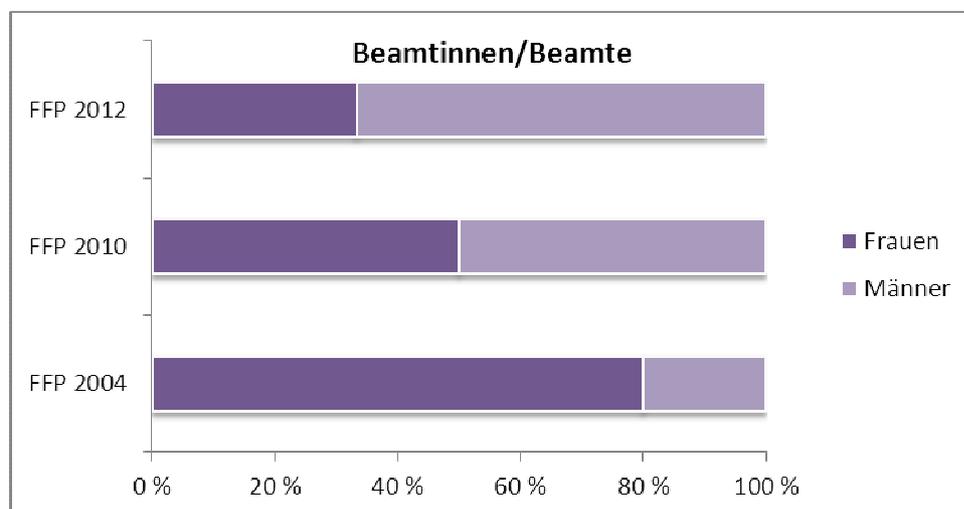
	FFP 2004		Bericht 2006		Bericht 2008		FFP 2010		Bericht 2012	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Frauen	37	8,6	40	9,5	45	14,2	43	10,1	42	8,5
Männer	393	91,4	383	90,5	384	85,8	382	89,9	453	91,5
gesamt	430		423		429		425		495	



Beamte/Beamtinnen¹⁾

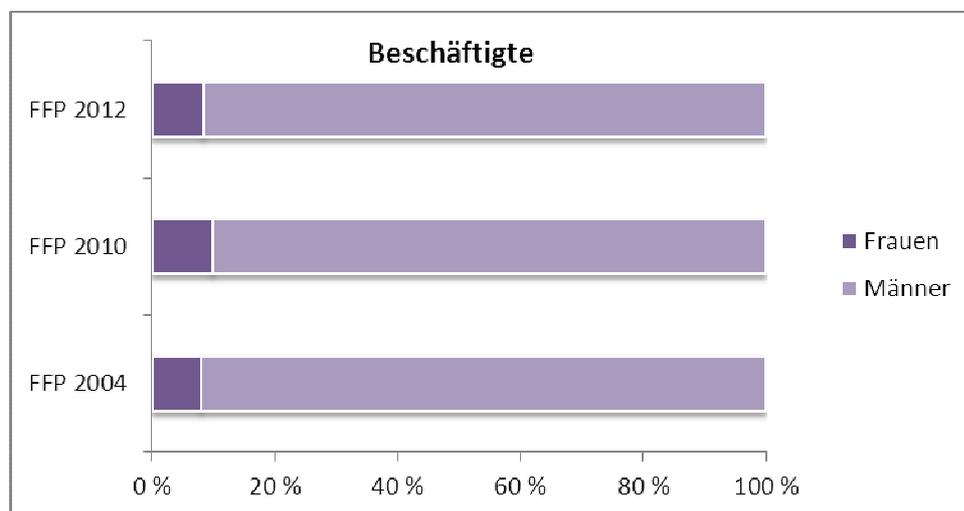
¹⁾ einschl. Anwärtern/Anwärterinnen

	FFP 2004		Bericht 2006		Bericht 2008		FFP 2010		Bericht 2012	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Frauen	4	80	1	50	2	66,7	1	50	1	33,3
Männer	1	20	1	50	1	33,3	1	50	2	66,7
gesamt	5		2		3		2		3	



Beschäftigte

	FFP 2004		Bericht 2006		Bericht 2008		FFP 2010		Bericht 2012	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Frauen	34	8	35	8,3	41	9,6	42	9,9	41	8,3
Männer	391	92	386	91,7	385	90,6	381	90,1	451	91,7
gesamt	425		421		426		423		492	



Ermittlung von Unterrepräsentanz von Frauen

Nach Besoldungsgruppen

(Hinweis neues Beamtenrecht 01.07.12)

	Frauen gesamt			Männer gesamt			Unterrep. Frauen			Frauenanteil in %		
	2004	2010	2012	2004	2010	2012	2004	2010	2012	2004	2010	2012
A 5 S												
Einf. Dienst												
A 5												
A 6												
A 7	1						nein			100		
A 8		1	1			1		nein	nein		100	50
A 9 S												
Mittlerer Dienst	1	1	1			1	nein	nein				
A 9	2						nein			100		
A 10												
A 11				2	1	1	ja	ja	ja			
A 12												
A 13												
Gehob. Dienst	2			2	1	1	nein	ja	ja	50		
A 13												
A 14												
A 15												
A 16												
Höherer Dienst												

Nach Entgeltgruppen

Anmerkung: Auf die Angabe der Verteilung auf die in 2004 noch gültigen Vergütungs- und Lohngruppen wurde wegen mangelnder Vergleichbarkeit verzichtet.

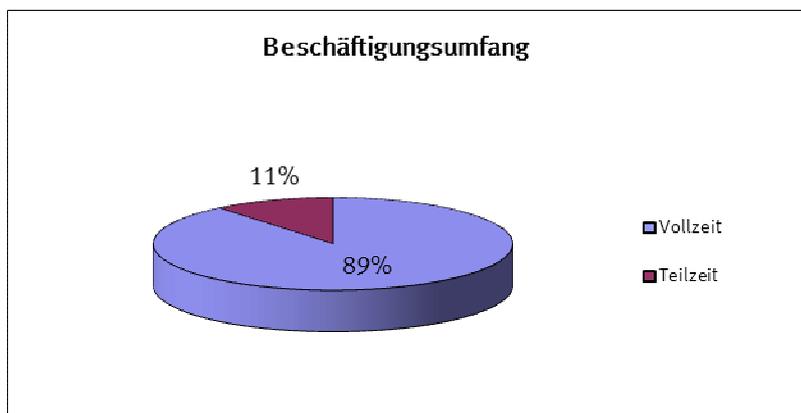
	<i>Frauen gesamt</i>		<i>Männer gesamt</i>		<i>Unterrep. Frauen</i>		<i>Frauenanteil in %</i>	
	<i>2010</i>	<i>2012</i>	<i>2010</i>	<i>2012</i>	<i>2010</i>	<i>2012</i>	<i>2010</i>	<i>2012</i>
<i>1</i>	<i>5</i>	<i>5</i>			<i>nein</i>	<i>nein</i>	<i>100</i>	<i>100</i>
<i>2</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>36</i>	<i>42</i>	<i>ja</i>	<i>ja</i>	<i>2,7</i>	<i>2,33</i>
<i>2Ü</i>			<i>6</i>	<i>6</i>	<i>ja</i>	<i>ja</i>		
<i>3</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>168</i>	<i>207</i>	<i>ja</i>	<i>ja</i>	<i>0,6</i>	<i>0,48</i>
<i>4</i>	<i>2</i>	<i>1</i>	<i>4</i>	<i>4</i>	<i>ja</i>	<i>ja</i>	<i>33,3</i>	<i>20</i>
<i>5</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>58</i>	<i>79</i>	<i>ja</i>	<i>ja</i>	<i>3,3</i>	<i>3,65</i>
<i>6</i>	<i>3</i>	<i>2</i>	<i>54</i>	<i>49</i>	<i>ja</i>	<i>ja</i>	<i>5,3</i>	<i>3,92</i>
<i>7</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>4</i>	<i>3</i>	<i>ja</i>	<i>ja</i>	<i>33,3</i>	<i>40</i>
<i>8</i>	<i>9</i>	<i>10</i>	<i>16</i>	<i>20</i>	<i>ja</i>	<i>ja</i>	<i>36</i>	<i>33,33</i>
<i>9</i>	<i>13</i>	<i>11</i>	<i>20</i>	<i>23</i>	<i>ja</i>	<i>ja</i>	<i>39,4</i>	<i>32,35</i>
<i>10</i>	<i>3</i>	<i>3</i>	<i>6</i>	<i>7</i>	<i>ja</i>	<i>ja</i>	<i>33,3</i>	<i>30</i>
<i>11</i>			<i>4</i>	<i>4</i>	<i>ja</i>	<i>ja</i>		
<i>12</i>			<i>1</i>	<i>1</i>	<i>ja</i>	<i>ja</i>		
<i>13</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>1</i>	<i>ja</i>	<i>nein</i>	<i>33,3</i>	<i>50</i>
<i>14</i>		<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>ja</i>	<i>nein</i>		<i>50</i>
<i>15</i>								
<i>15Ü</i>			<i>1</i>	<i>1</i>	<i>ja</i>	<i>ja</i>		

Vorgesetzten- und Leitungspositionen

Von den im Entsorgungsbetrieb ausgewiesenen 18 Stellen mit Vorgesetzten- bzw. Leitungsaufgaben sind zwei Stellen einer Abteilungsleitung und zwei Stellen einer Sachgebietsleitung mit Frauen besetzt. Alle anderen Leitungsstellen sind mit Männern besetzt.

Teilzeitarbeit

	FFP 2004		Bericht 2006		Bericht 2008		FFP 2010		Bericht 2012	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Teilzeit Frauen	5	26,3	12	25,5	22	36,1	22	34,4	19	35,2
Teilzeit Männer	14	73,7	35	74,5	39	63,9	42	65,6	35	64,8
Teilzeit gesamt	19		47		61		64		54	
Vollzeit Frauen	36	8,8	28	7,4	23	6,3	21	5,8	23	5,2
Vollzeit Männer	375	91,2	348	92,6	345	93,7	340	94,2	418	94,8
Vollzeit gesamt	411		376		368		361		441	



Teil V
Stellenplan der Stadt Mainz
Zahl aller Stellen laut Stellenplan

Anmerkung: Ab dem 01.01.2006 werden sämtliche Stellen von Eigenbetrieben und stadtnahen Gesellschaften aufgeführt, soweit sie von städtischem Personal besetzt sind. Da bisher nur die Beamtenstellen der Eigenbetriebe und der Stadtwerke enthalten waren, beeinträchtigt dies die Vergleichbarkeit.

Ab dem Jahr 2010 gibt es bei den Zahlen aller Stellen laut Stellenplan keine Betrachtung nach „Köpfen“ mehr, sondern nach Vollzeitäquivalenten. Daher kommt es zu Nachkommastellen in der folgenden Tabelle.

Vollzeitäquivalente

Vollzeitäquivalente	FFP 2004	Bericht 2006	Bericht 2008	FFP 2010	Bericht 2012
Beamte	682	679	660	700,04	691,87
Beschäftigte	2087	3292	3186	2961,15	3175,54